

98. Deutscher Bibliothekartag, Erfurt
Session „Bibliotheksbelange anschaulich vermitteln“

Geschichten und Zahlen – ein starkes Team

Ulla Wimmer

Deutscher Bibliotheksverband
Kompetenznetzwerk für Bibliotheken
BIX-Bibliotheksindex

- Wie lassen sich „Geschichten“ und Zahlen kombinieren, um eine möglichst große Überzeugungskraft für ein Anliegen zu entwickeln?
- Sind „Geschichten“ auch für die formale Kommunikation geeignet?
(Berichte, Anträge, usw.)

= das, was wir inhaltlich vermitteln möchten

- eine Argumentationslinie
- eine Idee, ein Anliegen
- ein Zusammenhang
 - Nutzen der Bibliothek / eines Projekts
 - Investition in eine neue Dienstleistung
 - zu lösende Probleme

übergreifenden Statistiken und Studien

- ▣ Leseverhalten (z.B. Stiftung Lesen)
- ▣ Mediennutzung (z.B. KIM-Studie)
- ▣ „Kulturstatistik in Zahlen“ (Stat. Landesämter)

bibliotheksbezogene Daten:

- ▣ Nutzung
- ▣ Bestand
- ▣ Wirtschaftlichkeit usw.

Zahlen bieten Chancen:

sie sind

■ abstrakt,

■ „objektiv“, belegbar

■ analytisch

■ sie gehören zum Kommunikationsrepertoire von
Verwaltungen

Zahlen bergen Gefahren:

- nicht immer auf Anhieb zugänglich
- sollten bildlich dargestellt werden
- können jede Bedeutung annehmen
- müssen in einen Interpretationsrahmen gesetzt (verbalisiert) werden

- ▣ Anekdoten
- ▣ Beispiele
- ▣ Bilder
- ▣ persönliche Statements („*Testimonials*“)

„Geschichten“ bieten Chancen:

- sie sind konkret: verortet in Raum und Zeit,
- sie handeln von (fiktiven) Personen
- sie sind anschaulich und machen Konzepte auch Fachfremden verständlich
- sie sprechen die Zuhörer „ganzheitlich“ an

„Geschichten“ bergen Gefahren:

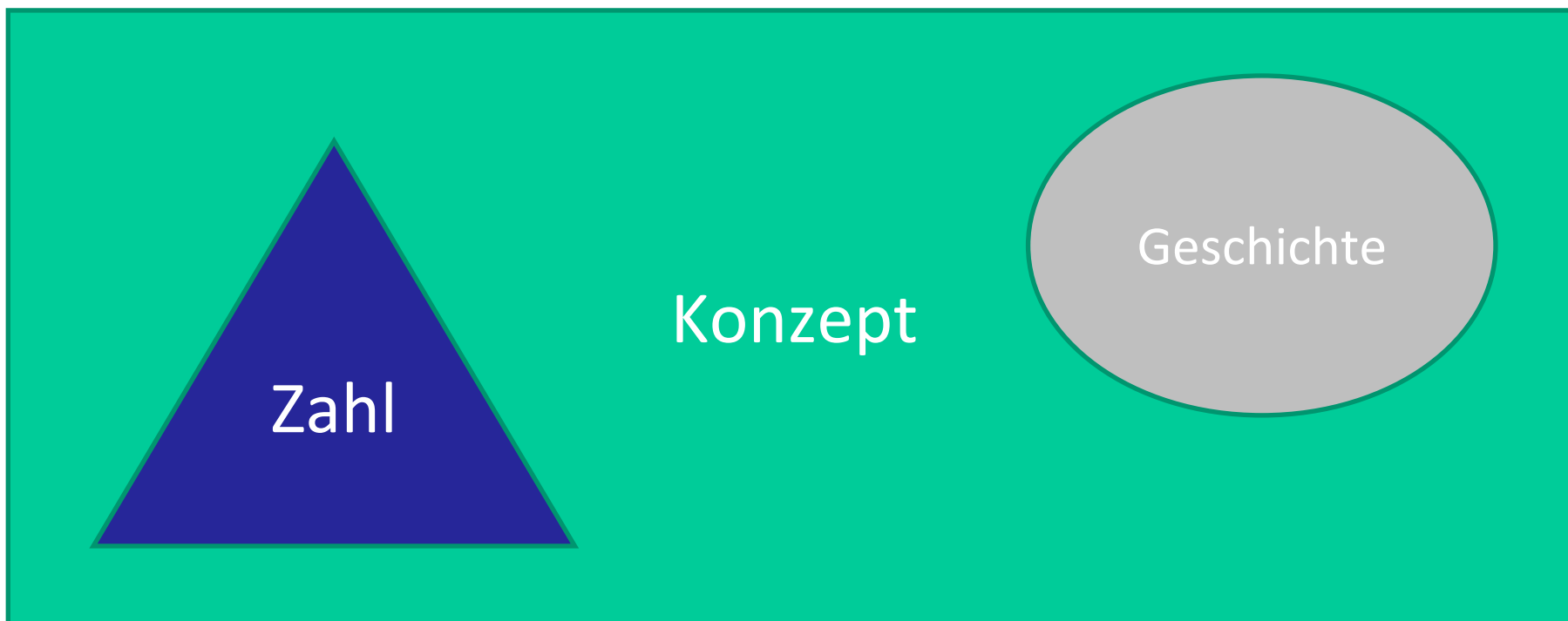
- ❑ sie gehören nicht zum formalen Kommunikationsrepertoire von Verwaltungen
- ❑ sie kosten Zeit
- ❑ sie sind als Einzelfälle angreifbar und nicht „neutral“

Ziel des „Geschichtenerzählens“:

- Ein Konzept an *einem* Punkt gezielt vom Abstrakten ins Konkrete führen.

Gefahren:

- Zusammenhänge und Konzepte aus dem Auge verlieren
- schwätzen

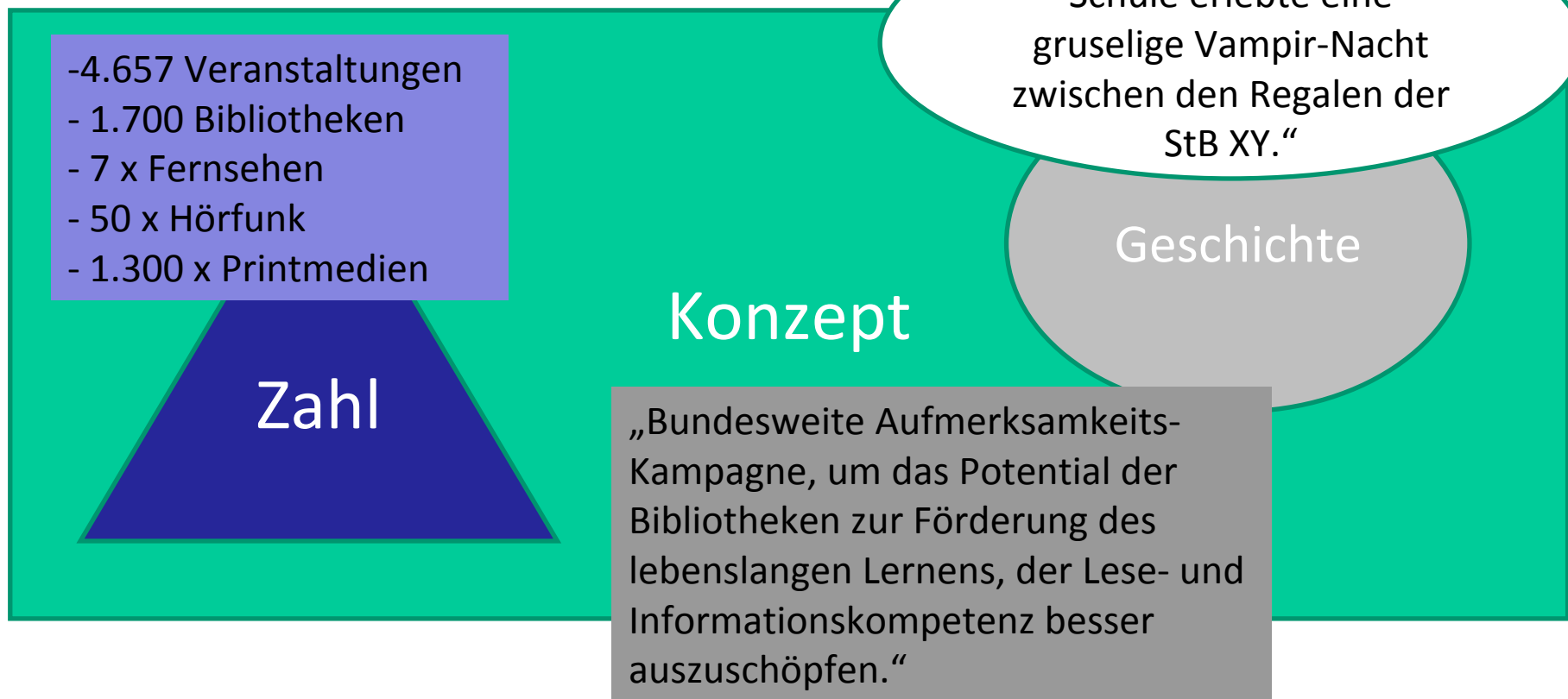


[Lidl-Link](#)

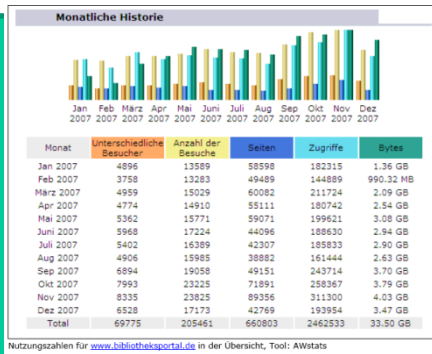
z.B. Jahresberichte von Bibliotheken:

- Zahlen sind Standard (eher zu viele!)
- Geschichten fehlen
- (gute) Bilder fehlen

Beispiel: Deutschland liest – Treffpunkt Bibliothek



Beispiel: Finanzierungskonzept für www.bibliotheksportal.de



Nutzungszahlen für www.bibliotheksportal.de in der Übersicht, Tool: AWatats

Zahl



www.bibliotheksportal.de - Finanzierungsmodell ab 2009
Kompetenznetzwerk für Bibliotheken (KNB)
 Stand: 20.02.2008

1. Auftrag und Zweck von www.bibliotheksportal.de

Der Aufbau eines Informationsservers mit praxisnahen und entscheidungsrelevanten Informationen, Daten und Fakten zu Bibliotheken wurde bereits im Gründungskonzept des KNB als eine vordringliche Aufgabe benannt. Ähnliche Angebote existieren bereits für die meisten anderen Bildungsbereiche (www.bildungsserver.de, www.hochschulkompass.de, <http://dvs.vhs-bildungsnetz.de>, <http://www.miz.org/>).

Der KMK-HA stimmte in seiner Sitzung vom 09./10.12.2004 dem Aufbau des Servers aus KNB-Restmitteln zu (Mittel aus anfänglich unbesetzten Stellen). Zur personellen Betreuung wurden in den Jahren 2006/2007 zusätzlich DFG-Mittel eingeworben im Rahmen des DFG-Projekts ViFA b2i (Wissenschaftsportal Bibliotheks-, Buch- und Informationswissenschaft). Unter dem Titel "Bibliotheksportal" wurde das Angebot ab 2005 vom Deutschen Bibliotheksverband im Rahmen des KNB aufgebaut und ging im September 2006 online.

Das Grundprinzip des Portals besteht in der kooperativen Erstellung der Inhalte; die Redaktion im dbv unterstützt und betreut neben der eigenen redaktionellen Arbeit ein Netz von Gremien und Experten, die eigene Inhalte beitragen. Das Portal nutzt effizient die vorhandenen Ressourcen und Kapazitäten, indem es wo immer möglich bereits bestehende Informationsangebote und Datenbanken einbindet bzw. dorthin verlinkt.

Das Bibliotheksportal erfüllt folgende Funktionen:

- es bietet direkten Zugang zu den vorhandenen Daten und Fakten über Bibliotheken und beantwortet die wichtigsten aktuellen Fragen zum Bibliothekswesen seitens Verwaltung, Politik, Presse und Öffentlichkeit
- es gibt Bibliotheken konkrete Hilfestellung bei aktuellen Problemen (z.B. zum Ein-

te Hilfestellung bei aktuellen Problemen (z.B. zum Ein-

if

```

-----Ursprüngliche Nachricht-----
Von: Susanne Maier [mailto:susma@gmx.net]
Gesendet: Donnerstag, 13. September 2007 18:41
An: osterode@bibliotheksverband.de
Betreff: Bibliotheksportal-Themen: So hilfreich!
  
```

Liebe Frau Osterode,

ich möchte Ihnen und allen beteiligten AutorInnen am Bibliotheksportal ein großes Lob aussprechen. Besonders die als Dossiers aufgebauten Texte und Materialien im Bereich THEMEN sind sehr lesbar geschrieben und konzentrieren sich auf das Wesentliche. Und die zusätzlichen Verweise sind keine unendlich langen Linklisten, sondern sehr gut selektiert. Eine Schatzgrube für mich und meine KollegInnen, die wir gerade auf unseren Referendariatsabschluss an der Bayerischen Bibliotheksschule vorbereiten und uns durch nicht enden wollende Materialberg wühlen! Hoffentlich wird die Information auch in Zukunft auf dem aktuellen Stand gehalten, dann ist das Bibliotheksportal ein echter Mehrwert.

Beste Grüße aus München,
 Susanne Maier

--
 Susanne Maier

positives Nutzer-Feedback zur zum Bibliotheksportal

www.bibliotheksportal.de - Finanzierungsmodell ab 2009

Kompetenznetzwerk für Bibliotheken (KNB)
Stand: 20.02.2008

1. Auftrag und Zweck von www.bibliotheksportal.de

Der Aufbau eines Informationsservers mit praxisnahen und entscheidungsrelevanten Informationen, Daten und Fakten zu Bibliotheken würde bereits im Gründungskonzept des KNB als eine vorrangige Aufgabe benannt¹. Ähnliche Angebote existieren bereits für die meisten anderen Bildungsbereiche (www.bildungsserver.de, www.hochschulkompass.de, <http://dvv.vhs-bildungsnetz.de>, <http://www.miz.org/>).

Der KMK-HA stimmte in seiner Sitzung vom 09./10.12.2004 zum Aufbau des Servers aus KNB-Restmitteln zu (Mittel aus anfänglich unbesehrten Stellen). Zur personellen Betreuung wurden in den Jahren 2006/2007 zusätzlich L&G-Mitarbeiter eingeworben im Rahmen des DFG-Projekts ViFa b2i (Wissenschaftsportale, Bibliotheks-, Buch- und Informationswissenschaft). Unter dem Titel "Bibliotheksportal" wurde das Angebot ab 2005 vom Deutschen Bibliotheksverband im Rahmen des KNB) aufgebaut und ging im September 2006 online.

Das Grundprinzip des Portals besteht in der kooperativen Erstellung der Inhalte; die Redaktion im dbv unterstützt und betreut neben der eigenen redaktionellen Arbeit ein Netz von Gremien und Experten, die eigene Inhalte beitragen. Das Portal nutzt effizient die vorhandenen Ressourcen und Kapazitäten, indem es wo immer möglich bereits bestehende Informationsangebote und Datenbanken einbindet bzw. dorthin verlinkt.

Das Bibliotheksportal erfüllt folgende Funktionen:

- es bietet direkten Zugang zu den vorhandenen Daten und Fakten über Bibliotheken und beantwortet die wichtigsten aktuellen Fragen zum Bibliothekswesen seitens Verwaltung, Politik, Presse und Öffentlichkeit
- es gibt Bibliotheken konkrete Hilfestellung bei aktuellen Problemen (z.B. zum Einwerben von Drittmitteln auf nationaler oder EU-Ebene oder zum Urheberrecht)
- es ermöglicht Innovation und Entwicklung der Bibliotheken durch gezielte, aktuelle Fachinformation für Bibliothekspraktiker und durch Best-Practice-Beispiele aus dem In- und Ausland
- es dient als unmittelbares Arbeitsinstrument des KNB, da es die Publikations- und Verwertungsplattform aller KNB-Arbeitsergebnisse darstellt. Eine eigene KNB-Webseite erübrigt sich dadurch.

-----Usprüngliche Nachricht-----
Von: Susanne Maier [mailto:susma@dbv.net]
Gesendet: Donnerstag, 11. September 2007 18:41
An: osterode@bibliotheksverband.de
Betreff: Bibliotheksportal-Themen: So hilfreich!

Liebe Frau Osterode,

Ich möchte Ihnen und allen beteiligten Autor:innen am Bibliotheksportal ein großes Ich aussprechen. Besonders die als Dossiers aufgebauten Texte und Materialien im Bereich THEMEN sind sehr lesbar geschrieben und konzentrieren sich auf das Wesentliche. Und die zusätzlichen Verweise sind keine unendlich langen Linklisten, sondern sehr gut selektiert. Eine Schatzgrube für mich und meine Kolleg:innen, die wie gerade wir unseren Referat Bereich haben hier an der Bayerischen Bibliothek. Ich habe mich sehr über die Information auch in Zukunft auf dem aktuellen Stand gehalten, dann ist das Bibliotheksportal ein echter Mehrwert.

Beste Grüße aus München,
Susanne Maier
--
Susanne Maier

positives Nutzer-Feedback zur zum Bibliotheksportal

¹ Bericht des Runden Tisches an die KMK vom 24.03.2003, S. 10
http://www.bibliotheksportal.de/fileadmin/dokumente/pdf/bericht_an_kmk_240303.pdf

2. Nutzungsanalyse www.bibliotheksportal.de, Berichtsjahr 2007

Das Bibliotheksportal verzeichnete im Jahr 2007 rund 70.000 verschiedene Besucher, ca. 205.000 Besuche (visits) und gut 660.000 Seitenaufrufe (page impressions). Die monatliche Nutzung variierte zwischen 13.000 und 24.000 Besuchern und zwischen 40.000 und 89.000 Seitenzugriffen mit einem Höchststand im November 2007 (8335 Besucher). Es ist eine steigende Nutzungstendenz mit saisonalen Schwankungen zu erkennen.

Monatliche Historie

Monat	Unterschiedliche Besucher	Anzahl der Besuche	Seiten	Zugriffe	Byte
Jan 2007	4896	13588	58598	182315	1.36 GB
Feb 2007	3758	13283	49489	144889	980.32 MB
März 2007	4959	15029	60082	211774	2.09 GB
Apr 2007	4774	14910	55111	181722	2.54 GB
Mai 2007	5362	15771	59071	191461	3.08 GB
Juni 2007	5958	17224	44096	188630	2.94 GB
Juli 2007	5402	19889	42307	188833	2.90 GB
Aug 2007	4906	15985	38882	161444	2.63 GB
Sep 2007	6894	19058	49151	243714	3.70 GB
Oktober 2007	7993	23225	71891	258367	3.79 GB
Nov 2007	8335	23825	89356	311300	4.03 GB
Dez 2007	6528	17173	42769	159954	3.47 GB
Total	69775	205461	660803	2462533	33.50 GB

Nutzungszahlen für www.bibliotheksportal.de in der Übersicht, Tool: AWstats

Zum Vergleich: die Webseite des BIX-Bibliotheksindex verzeichnete 2007 zwischen 1.700 und 3.400 Besucher, zwischen 3.000 und 6.800 Besuche und zwischen 150.000 und 460.000 Seitenaufrufe pro Monat (Höchststand im Juli nach der Publikation der BIX-Ergebnisse. Die hohen Seitenzugriffe ergeben sich aus der technischen Struktur der BIX-Datenbank.)

Vier weitere bibliotheksbezogene Webseiten, für die wir Nutzungsdaten erlangen konnten, verzeichnen zwischen 3.000 und 40.000 Besuche und zwischen 42.000 und 77.000 Seitenaufrufe pro Monat. (Die Daten sind leider vertraulich.)

Die Nutzung des Bibliotheksportals ist also bereits nach gut einem Jahr des Bestehens auf vergleichbarem Niveau wie die Nutzung von anderen, etablierten bibliotheksbezogenen Webseiten. Öffentliches Interesse an Bibliotheken (wie im Oktober 2007: Rede des Bundespräsidenten, Tag der Bibliotheken usw.) schlägt sich in den Nutzungszahlen deutlich nieder - die Zielgruppe Presse und Öffentlichkeit wird also erreicht. Durch konzentrierte Öffentlichkeitsarbeit im Jahr 2008 soll das Bibliotheksportal noch stärker als erster Anlaufpunkt für Information über Bibliotheken in der Öffentlichkeit verankert werden.

Konzept: Bibliotheken fördern die Entwicklung von Kindern



The screenshot shows the ALA website navigation and content for the 'Add It Up' toolkit. The breadcrumb trail is: Home > Issues & Advocacy > Advocacy & Legislation > Advocacy University > Add It Up > Preschool ages 0-5. The left sidebar lists 'Advocacy & Legislation' with sub-items like 'Advocacy Institute', 'Advocacy University', 'Add It Up', and 'Preschool ages 0-5'. The main content area features a yellow header for 'Preschool 0-5', the 'Add It Up' logo with the tagline 'Libraries Make the Difference in Youth Development and Education', and the section 'TALKING POINTS Public Libraries'. A paragraph states: 'All young children benefit from the opportunities to develop their early literacy skills and get ready to learn to read with the help of well-funded public libraries and pre-kindergarten programs.' Two numbered points are listed: 1. 'The public library provides an interactive free place for parents and their young children to enjoy the written and spoken word, aided by library staff skilled in early literacy techniques that parents can then replicate at home. [more](#)' 2. 'Young children develop important literacy skills, enjoy positive learning experiences and prepare to enter kindergarten "school-ready" at the library. | [more](#)'

Konzept

Zahlen zum Konzept: Studien, Daten und Statistiken



ALA American Library Association

Join ALA | Contact Us

Divisions ▾ Offices ▾ Round Tables ▾ Committees ▾ ALA Products ▾ Related ▾ Search

Home > Issues & Advocacy > Advocacy & Legislation > Advocacy University > Add It Up > Preschool ages 0-5 > Preschool: Talking Point

Issues & Advocacy

- > Access
- > Advocacy & Legislation
 - > Advocacy Institute
 - > Advocacy University
 - * Online Courses
 - * Events
 - * State and Local Efforts
 - * Advocacy Clearinghouse
 - * Add It Up
 - * Preschool ages 0-5
 - * Kindergarten-Middle School ages 6-12
 - * Teens: ages 13-18
 - * About This Project
 - * Advocating in a Tough Economy Toolkit
 - > Federal Legislation
 - > State & Local Efforts
 - > Know Your Stimulus
 - > Legislative Action Center
 - > Library Ecosystem

Preschool 0-5

1
2 Add It Up
3 Libraries Make the Difference
4 in Youth Development and Education

Talking Points for Public Libraries

<< previous | #2 | next >>

2. Young children develop important literacy skills, enjoy positive learning experiences and prepare to enter kindergarten “school-ready” at the library.

Quick Stats Supporting This Talking Point

In one out of five classrooms (18%), at least one out of five kids was inadequately prepared for kindergarten when they started schools. [SOURCE](#)
The public library remedies this problem, providing learning techniques critical to pre-school aged children.

Children whose parents read to them become better readers and perform better in school. Other family activities, such as telling stories and singing songs, also encourage children's acquisition of literacy skills. [SOURCE](#)
Children who do not receive these benefits at home can find them at the public library.

Zahl

Geschichten zum Konzept:



Get Informed **Got a story to tell about how the library changed your life? Tell us about it!**

Get Involved Fill out the information below, e-mail us your story, and your words may appear in an upcoming edition of **ILoveLibraries.org!**

Take Action

Book Lovers

Ask The Librarian

Find Your Library

Love Your Library

Archive Your **ILoveLibraries** story



- Statistiken im Kern des Hefts („Skelett“)
- Best-Practice-Beispiele mit wenigen Daten
- Beiträge zu aktuellen Entwicklungen
- Prominenten-Interviews



- „Zahlenknäste“ (abgeschlossene Datensammlungen im Anhang) vermeiden
- wenige Kennzahlen, diese jedoch im Text integriert
- auch übergreifenden Zahlen / Studien verwenden
- Zahlen verbalisieren und visualisieren

- Besucher von Bibliotheken und Bundesliga
- Daten verbalisieren:
 - „jeder Uniangehörige kommt 2 mal die Woche in die Bibliothek“
 - „jeden Tag kommen 670.000 Menschen in eine Bibliothek“ - das entspricht allen Einwohnern der Stadt Frankfurt/Main
 - „alle 4,9 Sekunden wird in der Stadtbibliothek Neuss ein Buch ausgeliehen.“
 - „Ausleih-Renner“

→ Kreativität ist gefragt!

... kurze

...politische Implikationen abwägen

... gestalterisch vom Konzeptteil abheben
(Kasten, Farbe)

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!